



birdingtours GmbH
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim
07634-5049845
www.birdingtours.de
info@birdingtours.de

Reisebericht 2025

Text: Maik Micheel

Zeit: 07.09.2025 bis 13.09.2025

Unterkunft: Nationalparkhotel Kranichrast in Schwarzenhof

Teilnehmerzahl: 8

Reiseleiter: Maik Micheel

Sonntag, den 07.09.2025

Nach der Begrüßung im Hotel und einer kleinen Vorstellungsrunde nahmen wir rechtzeitig das Abendessen noch im Hotel zu uns und starteten gleich danach eine ausgedehnte Abendexkursion. Es ging zum Rederangsee, den Einflug der Kraniche zum traditionellen Schlafplatz wollten wir uns anschauen. Es wurde ein voller Erfolg. In etwa 2500 Kraniche flogen im Laufe des Sonnenuntergangs ein. Schon vorher konnten wir auf der Warener Wiese am Rederangsee sehr viel Rotwild entdecken, weibliches wie auch männliches. Ein schöner, schon etwas älterer Rothirsch versuchte seine Damen zusammenzuhalten. Die Brunft war auch im vollen Gange. Man hörte Hirsche überall. Auf dem Rückweg begleitete uns ein Waldkauzpaar lautstark rufend und der Saturn, durch das Spektiv sehr gut zu sehen. Die an diesem Tag stattfindende Mondfinsternis konnte ebenfalls sehr gut beobachtet werden.

Montag, den 08.09.2025

Ein warmer und sonniger Tag führte uns an die Ostsee, genau gesagt, nach Freest zur Überfahrt mit der MS Seeadler zur Greifswalder Oie, eine im Offshore-Bereich der Ostsee befindlichen Insel. Am Strand von Freest konnten wir schon mal vier Möwenarten bestimmen, die Mantel-Silber-Sturm und Lachmöwe. Außerdem überflogen uns mehrere Raubseeschwalben. Zwei Seeadler saßen auf einem kahlen Baum in der Nähe des Hafens und auf der Überfahrt entdeckten wir im Hochseebereich Zwergmöwen und Gänsesäger. Das man auf der Insel Kegelrobber entdeckt, gehört fast zur Normalität. Ein Schwarm Küstenseeschwalben nahmen am Hafen der Greifswalder Oie in Empfang. Einige Brandseeschwalben waren auch darunter. Auf der Wanderung über die Insel konnten wir recht viele Grauschnäpper beobachten. Aber auch beide Rotschwanzarten und Braunkehlchen waren vor Ort. Der Steinschmätzer bildete das ornithologische Highlight. Das auf der Insel jede Menge Kormorane und Eiderenten existieren, muss man eigentlich nicht erwähnen. Ach, und eine intensive Tannenmeisen-Beobachtung wäre auch noch zu erwähnen. Wir verließen die Insel, nahmen ein Abendessen im Fährkrug in Stolpe zu uns und fuhren dann auf die nördliche Seite der Peene, nach Menzlin und begaben uns auf eine Bootstour mit Begleitung durch Herrn Albrecht auf oben genanntem Fluss. Wir wollten Biber sehen und dieses Mal konnten wir ein recht großes Exemplar in

der Uferböschung entdecken, mehrere Versuche ihn schwimmend zu entdecken, schlugen allerdings fehl. Ein sehr schöner Kranicheinflug und Seeadler-Beobachtungen rundeten den Abend ab.

Dienstag, den 09.09.2025

Mit dem Fahrrad ging es zum Müritzhof und von dort zu Fuß auf eine Wanderung zu den Wiesen am Ostufer der Müritz. Wir hatten wunderbare Seeadler-Beobachtungen. Die unter flachem Wasser stehende Lagune beherbergte mehrere Schnatterenten, Stock- und Löffelenten. Ein paar Krick- und Pfeifenten waren auch dabei. Der Rückweg der Wanderung bescherte uns einen Mittelspecht, Sumpfmeisen und Goldammern. Nach einem kurzen Imbiss fuhren wir mit dem Fahrrad weiter. Es ging zum Warnker See. Unmengen von Kormoranen sollte uns dort erwarten und auch verschiedenste Entenarten, so die etwas seltenere Kolbenente. Ansonsten viel Reiherente, Tafelente, Schnatterente, Stockente und Hybride aus Reiher- und Bergente. Hauben- Zwerg- und Schwarzhalstaucher waren ebenfalls vor Ort. Ein paar Säuger konnten wir auch entdecken, Fuchs, Marderhund und Rehe gaben ihr Stelldichein. Das Abendessen im Hotel war schnell erledigt, sodass wir per Fahrrad noch mal auf Abendpirsch im Umfeld des Hotels gehen konnten. Wir hatten auf dem Weg zum Specker Horst über längere Zeit eine schöne Rotwildbeobachtung, ein Kahltier mit Kalb ungefähr 100 m von uns entfernt und ließ sich auch nicht durch uns stören. Mehrere Wildschweinbeobachtungen und die intensiv zu hörende Rothirschbrunft rundeten den Abend ab.

Mittwoch, den 10.09.2025

Wir ließen den Morgen ruhig angehen und starteten nach dem Frühstück wieder eine Fahrradtour. Am heutigen Tag ging es durch den Nationalpark am Ostufer der Müritz entlang. Gleich am Anfang hörten wir einen Baumfalken und einige konnten ihn auch sehen. Für einige aus der Gruppe war allerdings die kurz darauf gesichtete Heidelerche das ornithologische Highlight. Im Gutspark von Speck entdeckten wir wieder einen Mittelspecht, zusammen mit einem Buntspecht. Jede Menge Kleiber waren ebenfalls lautstark vor Ort. Sie konnten sich nicht mit der Anwesenheit eines Eichhörnchens nicht abfinden und das ließen sie uns hören. Die Weiterfahrt führte uns nach Boek zum Mittagessen und dann ging es durch die Sumpfwiesen über den Specker Horst zurück. An einem der Aussichtstürme hatten wir eine wunderbare Seeadler-Beobachtung. Ein vermutlich weiblicher Altvogel ließ sich vor uns auf einem Baum nieder und wir konnten ihn sehr gut fotografieren. Das Abendessen nahmen wir wieder im Hotel zu uns und danach fuhren wir nochmals raus und gingen zu Fuß auf Wildbeobachtung. Ein Rudel Damwild und eine Rotte Wildschweine begegneten uns. Das abendliche Highlight sollte allerdings ein Rudel Wölfe sein. Das ganze Rudel konnten wir aus ungefähr einen Kilometer Entfernung mehrmals hören, Alt- und Jungwölfe gemeinsam. Ein gelungener Tag ging zu Ende.

Donnerstag, den 11.09.2025

Heute stand die Fahrt zum UNESCO Weltnaturerbe für urwaldnahe Buchenwälder in Serrhan an. Dort befindet sich ein zweiter Teil des Müritz Nationalparks. Die Überfahrt führte uns durch offene Hügellandschaft und verschiedenste kleine Dörfer, meistens mit einem Gutshaus und Gutspark versehen. Am Dianenhof, ein Parkplatz bei Carpin, angekommen, wanderten wir fortan nach Serrhan durch alten Wald. Ornithologisch war es nicht so ergiebig, bis auf zu hörende Kernbeißer und eine Beobachtung des Waldbaumläufers, konnten wir nicht viel entdecken. Um die Jahreszeit war dies auch nicht zu erwarten, dafür entschädigt die Wanderung durch alten Wald und der Aufenthalt in Kristinas Café in Serrhan. Danach starteten wir eine typische Safari, wir fuhren mit dem Kleinbus und versuchten Wild zu entdecken. Fliehendes Damwild zeigte sich uns, immerhin. Das Abendessen nahmen wir in der Kachelofenfabrik in Neustrelitz zu uns und fuhren danach nochmals raus auf Safari. Damwild zeigte sich uns wieder, die Hoffnung Wölfe zu sichten erfüllte sich nicht und so fuhren wir zurück zum Heimathotel nach Schwarzenhof.

Freitag, den 12.09.2025

Wir starteten sehr früh, noch vor Sonnenaufgang und begaben uns zum Rederangsee. Wir wollten den allmorgendlichen Abflug der Kraniche vom Schlafplatz im See erleben. Bevor das passierte, flogen mehrere Seeadler, Alt- und Jungvögel in das Gebiet ein. Zwei der Altvögel postierten sich genau über den Kranichen und beobachteten sie genau, wahrscheinlich die Hoffnung hegend, daß einer der Kraniche beim Abflug strauchelt. So sah es aber nicht aus, und sie verließen den See wieder. Als ein großer Teil der Kraniche den See verlassen hatte, um zu ihren Nahrungsflächen zu fliegen, verließen auch wir den See um zu unseren Nahrungsmitteln, sprich Frühstück, zu gelangen, es schmeckte besonders gut. Danach ging es zum Bolter Kanal auf Kanufahrt im 10er Kanadier den Kanal entlang Richtung Müritz. Jede Menge Eisvögel begleiteten uns dort. Es gab fast keinen Wind und damit keine Wellen, sodass wir eine Weile auf Müritz rumschippeln konnten. Bei den Fischern an der Bolter Mühle nahmen wir unser Mittag zu uns und besuchten die umliegenden Fischteiche. Zwergtaucher waren zu beobachten, ebenso die Krickente. Die Bartmeise war dieses Mal nur flüchtig zu sehen. Danach ging es zum Hotel für eine Nachmittagspause zurück. Noch vor dem Abendessen fuhren wir zum Hofsee im Nachbardorf Federow und gingen durch den GutsPark. Dort entdeckten wir den Waldkauz an seiner Tageshöhle. Erst schaute nur der Kopf heraus, mit zunehmender Dunkelheit konnte man ihn auch zur Gänze vor seiner Höhle sitzen sehen. Am Hofsee angekommen, entdeckten wir eine Wasserralle am anderen Ufer durchs Schilf tanzend und ab und an trat sie ganz hervor. Das war ein nicht alltäglicher Anblick. Das letzte gemeinsame Abendessen gestalteten wir ausgiebig und danach ging es nochmal zu den Wölfen aber auch an diesem Abend erfolglos. Immerhin hatten wir sie ja einmal deutlich als Rudel gehört. Um Mitternacht trafen wir erschöpft im Hotel ein.

Samstag, den 13.09.2025

Aufgrund der Späte der Rückkehr zum Hotel und das wir an dem Freitag auch früh um fünf Uhr gestartet sind, quasi die letztmorgendliche Frühexkursion vorwegnahmen, haben wir uns entschieden uns am Samstagmorgen nur noch zum Frühstück zu treffen und die Tour so ausklingen zu lassen. Für einige stand auch eine sehr lange Autofahrt zurück nach Hause an, sodaß es besser erschien so zu verfahren. Es sollten ja schließlich alle wohl behalten in der Heimat ankommen. Die Verabschiedung fand für alle beim Frühstück statt und dann durch Abreiseumstände auf dem Parkplatz vor dem Hotel. Die Verabschiedung voneinander war das eine, daß andere der Schwarzspecht. Mit dem Flugruf und seinem oft folgenden Kontaktruf verabschiedete er sich von uns.

Artenliste Vögel

Haubenmeise, Kohlmeise, Nebelkrähe, Rotmilan, Silberreiher, Kranich, Grünspecht, Schwarzspecht, Buntspecht, Stockente, Eiderenten, Schellente, Lachmöwe, Sturmmöwe, Silbermöwe, Mantelmöwe, Zwergmöwe, Heringsmöwe, Raubseeschwalbe, Küstenseeschwalbe, Brandseeschwalbe, Kormorane, Graureiher, Höckerschwan, Graugans, Seeadler, Mäusebussard, Turmfalke, Kolkrabe, Rauchschnäpper, Mehlschnäpper, Haussperling, Gartenrotschwanz, Hausrotschwanz, Steinschmätzer, Grauschnäpper, Elster, Braunkehlchen, Rotkehlchen, Eisvogel, Wasserralle, Goldammer, Mittelspecht, Kleinspecht, Fischadler, Eichelhäher, Ringeltaube, Türkentaube, Hohltaube, Reiherente, Tafelente, Bachstelze, Bergente/Reiherente Hybrid, Moorente, Kolbenente, Löffelente, Pfeifente, Haubentaucher, Schwarzhalstaucher, Zwergtaucher, Sumpfmöwe, Gartenbaumläufer, Schnatterente, Krickente, Gänsesäger, Feldlerche, Heidelerche, Baumfalke, Wanderfalke, Zaunkönig, Goldammer, Buchfink, Mönchsgrasmücke, Waldbaumläufer, Zilpzalp, Kernbeißer, Blässralle, Stieglitz

78 Vogelarten

Artenliste Säugetiere

Reh, Rotwild, Damwild, Kegelrobbe, Biber, Igel, Feldhasen, Fuchs, Marderhund, Wildschwein, Wolf, Eichhörnchen

12 Säugetierarten